

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verantwortlicher: Dr. h. c. h. Dr. Kurt W. ...

Druck u. Verlag: Leipzig & Neudamm, Dresden-N. 1, ...

Verlagsdruckerei: ...

Schwere Hochwasserschäden in Schlesien

Ein See von einem Meter Höhe mitten in Glatz

Glatz, 26. August.

Infolge dauerndem Ansteigen des Wasserstandes der Neiße, der um 9 Uhr vormittags 2,56 Meter betrug, ist die Neiße oberhalb und unterhalb von Glatz weiter über die Ufer getreten und hat weite Wiesenflächen überschwemmt.

Nach aus Reichenberg in Böhmen

werden durch anhaltende Regengüsse im Gebiet der Kamnitz hervorgerufene schwere Schäden gemeldet. Die Kamnitz ist über die Ufer getreten und hat in Jockelstal zahlreiche Häuser überspült.

Verkehrsstörungen in Glatz

In Glatz begann nach vorübergehendem Nachlassen des Neiße-Hochwassers durch neue Regengüsse die Flut in den letzten Nachmittagsstunden des Donnerstags erneut zu steigen.

Die Straßen um den Glatzer Stadtbahnhof bildeten Infolge des Rücklaufens der Neiße und der aus dem Spitzberggebiet her ungemindert herbeiströmenden großen Wassermengen drei bei Glatz mündenden Gebirgsbäche eine zusammenhängende Seensfläche, die stellenweise mehr als einen Meter Höhe erreicht.

Die Hochwasserwelle der Oder

hat — wie aus Breslau gemeldet wird — im Laufe des Freitagvormittags Cosel passiert und strömt auf Breslau zu, wo im Laufe des Nachmittags das Wehr des Plutiskanals geöffnet wird, um der Welle freien Abfluss um die Stadt herum zu geben.

Einsatz der Technischen Nothilfe

Am Donnerstag wurde in Reiche die Technische Nothilfe, die auch an anderen Orten eingesetzt wurde, um 12 Uhr mittags alarmiert, da die „Berliner Brücke“ unter dem Druck der Wasserfluten eingestürzt drohte.

Horthy am Grabe Friedrichs des Großen

Freudige Anteilnahme der Bevölkerung am Besuch in Potsdam

Potsdam, 26. August.

Am letzten Tage des denkwürdigen Berliner Anstaltsjahres führte der Weg des ungarischen Staatsoberhauptes nach Potsdam. Die Stadt des großen Preußenkönigs war mit einer Fülle leuchtender Fahnen geschmückt.

Um 9,30 Uhr verließen der Reichsverweser, begleitet vom Chef der Präsidialkanzlei des Führers Staatsminister Reichner, und Frau von Horthy, begleitet von Frau Reichner, das Haus des Reichspräsidenten in der Wilhelmstraße.

Die ungarischen Gäste wurden am Eingang der Garnisonkirche vom Oberbürgermeister von Potsdam, Generalmajor a. D. Friedrich, und dem Polizeipräsidenten, Graf v. Hedel,

empfangen. Die Entfeln des Oberbürgermeisters überreichte Frau von Horthy einen prächtigen Rosenkranz. Während verhaltene Orgelklänge des ersten Sanges aus dem Fichtenchor erklangen, besichtigte der Reichsverweser das historische Gotteshaus.

Dann wurde dem Reichsverweser noch eine Ueberbrachtung zuteil. Eine 80jährige Potsdamerin, Frau Gerns, die die Erziehung des jetzt 86-jährigen Reichsverwesers geleitet hatte, war gekommen, um ihren Abschied von ihm zu begründen.

Von nun an Abwehr des marxistischen Mobs

Ein Aufruf der Sudetendeutschen Partei

Prag, 26. August.

Bisher hatte die absolute Zurückhaltung der Sudetendeutschen Partei und die große Disziplin der sudetendeutschen Bevölkerung die in kürzlicher Zukunft bevorstehenden Ereignisse ruhig über sich ergehen lassen.

Kameraden! Die letzten Ueberfälle auf unsere Kameraden und Angehörigen der Volksgarde durch marxistische Terroristen beweisen, daß es sich hierbei nicht um zufällige Einzelaktionen, sondern um ein planmäßiges Vorgehen der marxistischen Gegner handelt.

Bisher hat unsere Anhängerschaft im Sinne unserer Weisungen alle diese Angriffe dulden lassen und selbst auf das gezielte Recht der Notwehr verzichtet.

Die Parteiführung sieht sich mit Rücksicht auf die jüngste Entwicklung außerstande, die Verantwortung für Freiheit und Vermögen ihrer Anhänger weiter zu tragen.

ges. Dr. Fritz Köllner, Karl Hermann Franke

Noch immer Materialschlacht am Ebro

Salamanca, 26. August.

Die Kampfhandlungen des Donnerstags sahen die nationale Deeresberichter wie folgt aus: An der Castellon-Front griffen die nationalen Truppen erneut an und erzielten eine Verbesserung ihrer Stellungen.



Aufs. Presse-Hoffmann

Donnerstag nachmittag wollte der hohe ungarische Gast auf dem Reichssportfeld und ließ sich vom Reichssportführer von Tschammer und Osten die Bauarbeiten der Olympischen Kampfstätten erklären



Aufs. Atlantic

Zu Ehren des ungarischen Reichsverwesers wurde in der Staatsoper Unter den Linden „Lohengrin“ als Festaufführung gegeben. Von links: Generalleutnant Götting, Frau von Horthy, der Führer, Admiral von Horthy und Frau Götting

Nicht für ...

Uhr

Brand Schubert ...

Theater ...

Die ...